

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 66 (1988)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Seniorenfest in Frauenfeld  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-723755>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

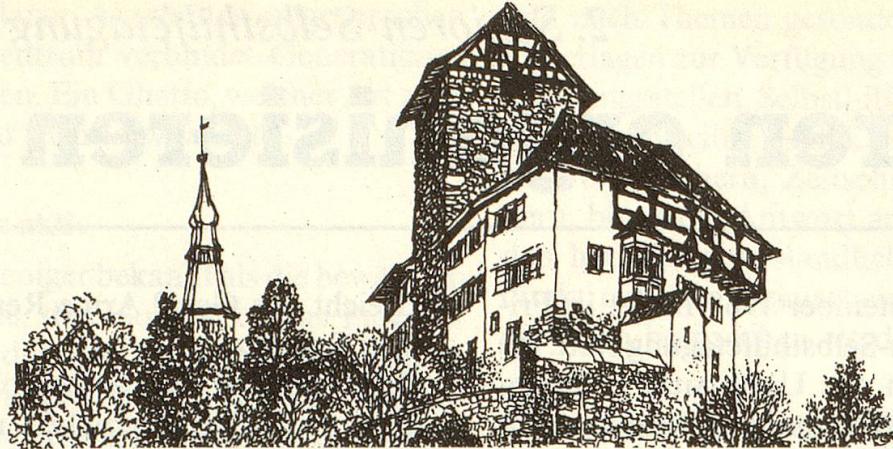
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Seniorenfest in Frauenfeld

Die Thurgauer sind ein rühriges und fleissiges Volk. Tüchtig bei der Arbeit, erfinderisch, wenn es gilt, ein Fest zu feiern.

Josef Zeller, der schon vor zwei Jahren ein sehr gelungenes Seniorenfest organisierte, nahm auch diesmal die umfangreichen und zeitraubenden Vorarbeiten in die Hand. Schon Mitte Februar verschickte er die Einladungen für das Fest vom 15. Juni 1988. Der Rücklauf war ausgezeichnet, und am strahlend schönen Festtag trafen 1400 Seniorinnen und Senioren in der Festhütte Rüegerholz ein. Ein Glück, dass die Festwirtschaft wohlvorbereitet war und genügend Schinkenbrote, Bratwürste, Cervelats und Tranksame be-

reitgestellt hatte. Zum musikalischen Auftakt spielte die rassig gekleidete Schalmeiengruppe Frauenfeld zügige Melodien. Die junge Dirigentin schwang den Taktstock fest und sicher. Wer von einer «Schalmeiengruppe» sehnsvolle und elegische Melodien erwartet hatte, wurde eines anderen belehrt. Die Musikantinnen und Musikanten, die seit einem Jahr zusammen spielen, heizten die gute Stimmung merklich an. Da und dort klopfte jemand den Takt mit, und eine kleine Festbesucherin malträtierte ihre Plüscheule «taktvoll», was sich die Eule, ohne sichtbar Schaden zu nehmen, gefallen liess. Stadtrat Rivar begrüsste die Festgemeinde mit launigen Worten und nahm sich Zeit, auf seinem Drehörgeli zu spielen, bevor er zur Mittwochssitzung eilen musste und sein «Örgeli» einem Drehorgelmann überliess. Unterdessen hatten sich die Altersturngruppen aus Sulgen und Illighausen für ihre Auftritte bereitgemacht. Bei ihren Auftritten – auch bei jenen im zweiten Programmteil, von Turner(inne)n aus Eschenz und Sirnach dargeboten – waren erstaunliche Fortschritte zu beobachten. Während sich früher die Turngruppen eher schüchtern und zurückhaltend auf die Bühne begaben, sich beinahe ein bisschen genierten, zeigten sie diesmal gelöst und selbstbewusst ihre Übungen, Reigen und Tänze. Welche Freude, das festzustellen. Welch ein Erfolg für die Turnleiterinnen, nebst den äusseren Verkrampfungen auch die inneren gelöst zu haben. Die Frauen, die während des ganzen Lebens nur harte Arbeit kannten, werden es ihnen danken.



Gelöst und mit viel Schwung zeigten Turngruppen ihre Übungen.

Foto: es

Nach der Pause sprach Walter Hodel, Geschäftsführer von Pro Senectute Thurgau, zu seinen Seniorinnen und Senioren. Was er sagte, sollten sich alle, nicht nur die Älteren, zu Herzen nehmen. Das Heute, so sagte Walter Hodel, ist der einzige Tag, den wir in Händen halten, nur das Heute zählt, das Gestern ist vorbei, das Morgen noch nicht da. Heute sei ein Tag zum Fröhlichsein. Walter Hodel, an den so viele Sorgen und Nöte herangetragen werden, bat, sich für die Menschen einzusetzen, die Hilfe brauchen. Der Vertreter von Pro Senectute setzte mit seinen Worten der Fröhlichkeit nicht etwa einen Dämpfer auf, im Gegenteil, heiter gestimmt fällt uns Hilfsbereitschaft leichter.

Das Seniorenorchester «Alte Garde» aus Winterthur (die Alte Garde weist das respektable Alter von 40 Jahren auf) ist ein gerngehörter Gast und wurde wie gewohnt kräftig applaudiert. Schon ungeduldig warteten die kleinen Buben und Mädchen auf den Auftritt, das «Mu-Ki»-Turnen macht auch im Thurgau Spass. Ob am nächsten Seniorenfest sogar eine «Gromu-Ki-Gruppe» auftreten wird?

Besonders beifällig aufgenommen wurden selbstverständlich die Melodien, welche die Familie Näf auf ihren selbstgebastelten Psaltern spielte. «Hausmusik» im besten Sinn!

Die Münchwiler Girls vertraten mit ihren Hits und Songs den jugendlichen Teil des abwechslungsreichen Programms, während zwei Alphornbläser Erinnerungen an Ferien und Bergwanderungen weckten.

Jung und alt waren vertreten, jeder Festbesucher fand eine Rosine in dem grossen «Programmkuchen», alle gingen befriedigt heim im Bewusstsein, einen schönen Nachmittag verlebt zu haben.

Der Organisator des grossen Festes, Josef Zeller, wird sich jetzt von der grossen Anstrengung erholen, zusammen mit seiner Frau, die ihn unermüdlich unterstützt hat. Aber dann, so denke ich, wird Josef Zeller schon wieder darüber nachdenken, was am nächsten Fest geboten werden könnte.

es

in der nächsten Ausgabe

der Region Ybrig

in der nächsten Ausgabe